



ADVANCEPROGRESS³

Betriebshandbuch Edition 1 / 01_2018



Inhalt

Thank you for flying ADVANCE	4
Über ADVANCE	5
PROGRESS 3 – Unique Versatility	6
Herausragende Merkmale	6
Das Gurtzeug im Überblick	7
Der Rucksack im Überblick	9
Sicherheitshinweise	10
Inbetriebnahme	11
Auslieferung	11
Lieferumfang	11
Air-Foam Hybrid-Protektor	11
Gurtzeug einstellen	12
Einzelteile austauschen	14
Montage des optionalen Beinstreckers	15
Befestigungsmöglichkeit Cockpit	15
Einbauen des Rettungsschirms	16
Kompatibilitätsprüfung	23
Gurtzeug-Rückenfach packen	24
Wendemechanismus	24
Rucksack packen	24
Rucksack einstellen	25
Fliegen generell	26
Bodenhandling	26
Gleitschirm-Einhängen mit Easy Connect	26
Verwendung in der Praxis	26

Startvorbereitung und -Check	27
Start und Landung	27
Benutzen des Beschleunigers	27
Fliegen mit Beinstrecker	27
Fliegen mit Ballast	28
Anwendung im Schulungsbereich	28
Windenschlepp	28
Akro	28
Doppelsitziges Fliegen	28
Gleitschirmmodelle anderer Marken	29
Wartung, Check und Reparatur	30
Wartung allgemein	30
Unterhalt Air-Foam Hybrid-Protektor	31
Check	31
Reparaturen	31
Entsorgung	32
Technische Angaben	33
Verwendete Materialien Gurtzeug	34
Verwendete Materialien Rucksack	35
Zulassung	35
Service	36
ADVANCE Service Center	36
Internetseite von ADVANCE	36
Garantie	36

Thank you for flying ADVANCE

Herzlichen Glückwunsch, dass du dich für ein PROGRESS 3 und somit für ein ADVANCE Qualitätsprodukt entschieden hast. Wir hoffen, dass du damit viele erlebnisreiche Stunden in der Luft verbringen wirst.

Dieses Betriebshandbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Fluggeräts. Du findest darin nicht nur eine Schritt für Schritt-Anleitung zur Inbetriebnahme und Anwendung in der Praxis, sondern auch wichtige Hinweise zur Sicherheit, Pflege und Wartung deines PROGRESS 3. Deshalb legen wir dir nahe, dieses Dokument vor dem ersten Flug sorgfältig durchzulesen.

Registrierte dein Produkt online unter www.advance.ch/garantie, um wichtige Updates oder sicherheitsrelevante Erkenntnisse zum PROGRESS 3 direkt von uns zu erhalten. Sämtliche Informationen stehen ausserdem auch auf unserer Website unter www.advance.ch zum Download bereit. Die aktuelle Version dieses Handbuchs sowie weitere Informationen findest du ebenfalls unter www.advance.ch.

Bitte wende dich bei Fragen oder Problemen an deine Verkaufsstelle oder direkt an ADVANCE.

Wir wünschen dir viel Freude mit deinem PROGRESS 3 und jederzeit „happy landing“.

Team ADVANCE

Über ADVANCE

ADVANCE ist einer der weltweit führenden Gleitschirmhersteller mit Sitz in der Schweiz. Seit der Gründung im Jahr 1988 verfolgt das Unternehmen konsequent eigene Wege und Konzepte – nicht nur bei der Entwicklung der Gleitschirme, Gurtzeuge und des Zubehörs, sondern auch in der Produktion. So entstehen ausgereifte, innovative Produkte mit unverkennbaren Eigenschaften.

Hinter der Marke steht ein Team von Spezialisten, das die Leidenschaft derjenigen teilt, die auf ADVANCE Produkte vertrauen. Selbst mit dem Element Luft vertraut, bringen sie ihre wertvollen persönlichen Erfahrungen und viel Engagement in die Arbeitsprozesse mit ein.

Die vollständige Kontrolle über den Produktionsprozess und die Einflussnahme auf Arbeitsabläufe in der eigenen Produktionsstätte in Vietnam garantieren eine hohe Verarbeitungsqualität. Dank langjähriger Beziehungen zu Tuch- und Leinenherstellern fließt das Know-how von ADVANCE auch direkt in die Entwicklung neuer Materialien mit ein.

Die Kundenbetreuung genießt bei ADVANCE mit einem weltweit ausgebautem Servicenetz schon immer einen hohen Stellenwert. Im ständigen Erfahrungsaustausch mit den Kunden werden so laufend neue Erkenntnisse gewonnen, die wiederum in ADVANCE Produkte übernommen werden. Damit schliesst sich der „Circle of Service“.

PROGRESS 3 – Unique Versatility

Praktisch, komfortabel und universell

Das PROGRESS 3-Wendegurtzeug bietet höchste Vielseitigkeit in kompakter Form. Egal, ob zum Reisen, für die Schulung, Thermik-Fliegen, kurze Hike und Flys oder Freestyle-Manöver: Mit dem Multitalent in den Größen S, M und L bist du für all deine Unternehmungen immer bestens gerüstet.

Herausragende Merkmale

Vielseitige Anwendung

Das PROGRESS 3 ist ein vollwertiges Gleitschirmgurtzeug mit einem kompakten Rucksack. In Verbindung mit seinem niedrigen Gewicht (ab 3.3 kg) ist es ideal für alle, die Wert auf eine Gleitschirmausrüstung mit kleinem Volumen legen.

Sicherheit von Anfang an

Der Air-Foam Hybrid-Protector des PROGRESS 3 hat ein ausgeklügeltes Innenleben. Dadurch füllt er sich nach dem Wenden des Rucksacks zum Gurtzeug innerhalb von 60 Sekunden mit Luft. Das Wendegurtzeug bietet somit vollumfänglichen Protector-Schutz bereits beim Start.

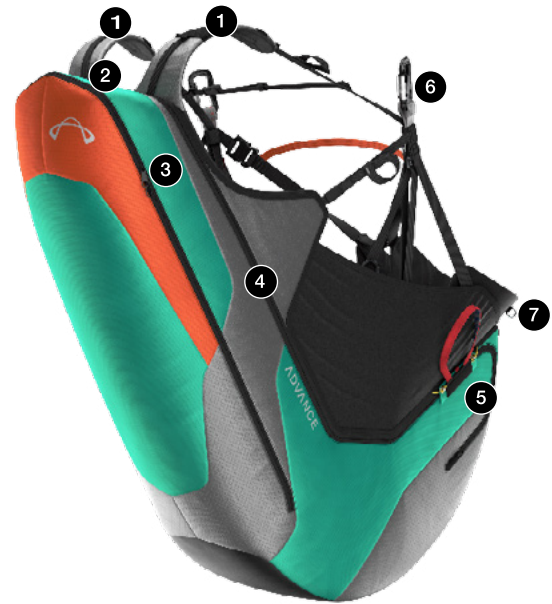
Höchstkomfort – beim Fliegen und Rucksacktragen

3D-Methoden in der Gurtzeug- und Rucksackentwicklung sind seit 2008 der Garant für den unverwechselbaren Sitz- und Tragekomfort sowie die cleane Silhouette von ADVANCE-Gurtzeugen und -Rucksäcken. Beim PROGRESS 3 kommen sie doppelt zum Tragen: Im Gurtzeug, weil sich die ergonomische Sitzschale mit den Legpads im Flug gut an den Körper des Piloten anpasst. Beim Rucksack, indem er satt auf den Schultern und am Rücken anliegt.

Das Gurtzeug im Überblick

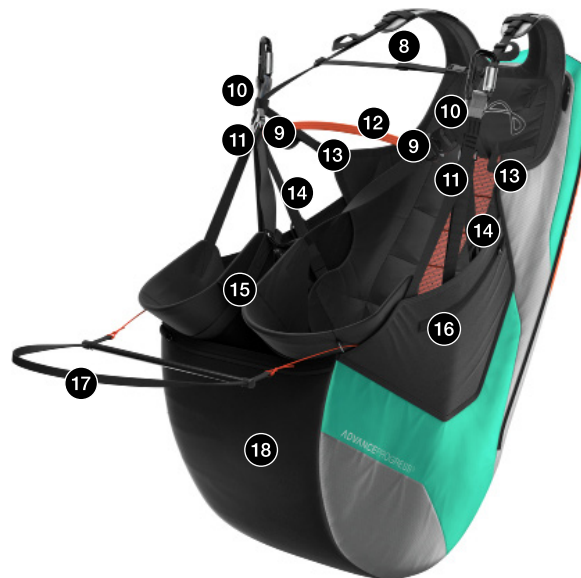
Seitenansicht

- 1 Schultergurt-Velcro re. (z. B. zur Montage eines Solarios) sowie Trinkschlauchführung li.
- 2 Trinkschlauchöffnung
- 3 Geräumiges Rückenfach
- 4 V-Leinenkanal mit Zip
- 5 Rettungsschirmcontainer im Protektor integriert
- 6 Kompakte Edelrid FORAS-Karabiner mit grosser Öffnungsweite und Antitwist-Karabinerfixierung
- 7 Rückholer für Beschleunigerstange



Frontansicht

- 8 Kleiner Brustgurt
- 9 Bewährtes 2-Schnallen-Verschlussssystem
- 10 Easy Connect System
- 11 Befestigung für optionalen Beinstrecker
- 12 Cockpit- oder Frontcontainer-kompatibel
- 13 Verstelle Schnalle für die Oberkörperneigung
- 14 Einstellung der Sitzneigung (Lendenwirbelabstützung stellt sich aufgrund eines Durchläufers automatisch ein)
- 15 Abstand- und Weitenregulierung der Legpads
- 16 2 Seitentaschen: 1 Zipper-Aussentasche (li.), 1 Netzinntasche (re.)
- 17 Beschleunigungssystem mit Carbonspeedbar
- 18 Herausnehmbarer, zertifizierter Air-Foam Hybrid-Protector



Der Rucksack im Überblick

- 1 Herausnehmbares Helmnetz
- 2 Ergonomisch geformte, verstellbare Schulterträger
- 3 Ergonomischer Hüftgurt mit elastischer Seitentasche (li.)
- 4 2 elastische mittelgrosse Seitentaschen (re., übereinander). In der oberen findet eine 1.5 l Trinkflasche Platz.
- 5 Rucksackgriff
- 6 Grosse elastische Seitentasche (li.), z. B. für Trekkingstöcke oder eine 1.5 l Trinkflasche
- 7 Ergonomisch geformter Mesh-Rückensupport
- 8 Hüftgurttasche mit Zip
- 9 Handschlaufen zum Unterstützen beim Gehen



Sicherheitshinweise

Aufgrund ihrer Konstruktionsmerkmale sind Gleitschirmgurtzeuge, wie auch alle handelsüblichen Rettungsschirme, auf keinen Fall für den Freifall geeignet. Auch der Rettungsschirm und die Aufhängungen der Rettungsschirmverbindung halten einer abrupten Öffnung nicht stand.

Sämtliche Gurtzeug-Einstellungen sollten unbedingt vor dem Flug vorgenommen werden. Eine korrekte Einstellung des PROGRESS 3 trägt massgeblich zur Sicherheit, der richtigen Funktionsweise und zum allgemeinen Flugkomfort bei.

Kein Protektor kann einen vollständigen und absoluten Schutz vor Verletzungen bieten. Der Air-Foam Hybrid-Protektor des PROGRESS 3 dient lediglich dazu, Schläge zu dämpfen und dabei Verletzungen zu mindern, die durch einen Aufprall aus kleiner Höhe bei missglückten Starts und Landungen resultieren können.

Bei einem Sicherheitstraining über Wasser sollte dem Umstand Beachtung geschenkt werden, dass die Luft im Schaumprotektor im Wasser Auftrieb erzeugt und den Piloten in eine „Kopf-nach-Unten“-Position bringen kann. Ausserdem besteht die Gefahr, dass sich die Schaumteile des Protektors bei längerem Aufenthalt im Wasser voll saugen und den Piloten nach unten ziehen.

Die Zulassung/Zertifizierung des PROGRESS 3 erstreckt sich ausschliesslich auf den Gleitschirmsport.

Allgemeine Empfehlungen zum Gleitschirmsport

Die Ausübung des Gleitschirmsports erfordert eine entsprechende Ausbildung und fundierte Kenntnisse der Materie sowie die nötigen Versicherungen und Lizenzen. Ein Pilot muss in der Lage sein, vor dem Flug die meteorologischen Bedingungen richtig einzuschätzen. Ausserdem sollten die Anforderungen des Gleitschirms und der Ausrüstung seinen fliegerischen Fähigkeiten entsprechen. Der Pilot ist zudem dafür verantwortlich, bei der Ausübung des Gleitschirmsports zu Natur und Landschaft Sorge zu tragen.

Das Tragen eines adäquaten Helms, geeigneter Schuhe und Kleidung sowie das Mitführen eines Rettungsschirms sind unerlässlich. Vor jedem Flug müssen alle Teile der Ausrüstung auf Beschädigungen und ihre Flugtauglichkeit hin überprüft werden. Ausserdem muss vor jedem Flug ein Startcheck durchgeführt werden.

Jeder Pilot trägt die alleinige Verantwortung für sämtliche Risiken bei der Ausübung des Gleitschirmsports bis hin zu Verletzung und Tod. Weder der Hersteller noch der Verkäufer eines Gleitschirms können für die Sicherheit des Piloten garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Inbetriebnahme

Auslieferung

Jedes ADVANCE Produkt muss vor der Auslieferung durch den Vertragshändler auf die Vollständigkeit des Lieferumfangs und die korrekte Grundeinstellung hin überprüft werden. Das vollständig ausgefüllte Garantief formular stellt sicher, dass Mängel am Produkt, die auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen sind, durch die ADVANCE Garantie abgedeckt sind (siehe „Garantie“ im Kapitel „Service“).

Wir bitten dich daher, innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf das entsprechende Formular aus dem Internet unter der Rubrik “Garantie” auszufüllen.

Lieferumfang

Der Lieferumfang des PROGRESS 3 beinhaltet folgendes:

- Herausnehmbarer EN/LTF-zertifizierter Air-Foam Hybrid-Protector
- Speedsystem mit Carbonstange
- COMPRESSBAG
- 2 Edelrid FORAS-Twistlock-Alukarabiner inklusive Antitwist-Karabinerfixierung
- Kugelgelagerte Ronstan-Beschleunigerrollen
- Rettungsschirm-Verbindungsgurt

- Notschirm-Auslösegriff mit fest verbundenem Vierblatt-Innencontainer
- Booklet Getting Started

Optional dazu erhältlich:

- Beinstrecker (inkl. passendem Beschleunigungssystem)

Air-Foam Hybrid-Protector

Der im PROGRESS 3 eingesetzte Air-Foam Hybrid-Protector verfügt über ein ausgeklügeltes Innenleben und bedarf keiner besonderen Montage. Während des Wendens des Rucksacks zum Gurtzeug füllt er sich unter normalen Umständen innerhalb von ca. 60 Sekunden mit Luft und bietet damit vollumfänglichen Protector-Schutz bereits beim Start. Bei einem Aufprall nimmt er die Stossenergie auf und dämpft den Aufschlag. Das Risiko einer Rücken- und oder Beckenverletzung kann dadurch erheblich gemindert werden.

Der verwendete Airbag entspricht den Zulassungsanforderungen nach LTF 91/09.

Gurtzeug einstellen

Das PROGRESS 3 ist leicht einzustellen. Ziehe das Gurtzeug an, schliesse den Brustgurt mit den integrierten Beingurten (2-Schnallen-Verschlusssystem) und hänge das PROGRESS 3 an den beiden Hauptkarabinern in einer Gurtzeughalterung auf.

Die Schnallen der Schulter- und Rückengurte sind in Schutzhüllen aus Neopren und Leichtneopren eingefasst und erlauben eine stufenlose Verstellung, womit die Sitzposition auch während des Fluges schnell und unkompliziert angepasst werden kann. Das Entwicklungsteam hat serienmässig eine Grundeinstellung definiert. Bei den Schulter- und Rückengurten ist sie mit einer grauen Naht markiert. Die Sitzgurte befinden sich voll geöffnet in der Grundeinstellung. Die Bilder dieses Handbuchs zeigen die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.

ADVANCE empfiehlt, sich vor dem ersten Flug intensiv mit den Einstellungen auseinanderzusetzen. Ausserdem sollte der erste Testflug auf jeden Fall bei ruhigen Wetterbedingungen unternommen werden.



Info: Zum richtigen Einstellen sollte das Rückenfach mit den Utensilien bepackt sein, die du auch beim Fliegen dabei hast. Um die Einstellungen zu überprüfen und um einer realistischen Flugposition in der Luft möglichst nahe zu kommen, sollte anschliessend der Rettungsschirm montiert werden.



1 Neigung des Oberkörpers einstellen

Die Neigung des Oberkörpers veränderst du mit den verstellbaren Rückengurten. ❶ Ziehe sie soweit an, bis du relativ aufrecht sitzt und dich wohlfühlst. Seitlich liegen die Rückengurte relativ hoch. Das sorgt nicht nur für eine effektive Rückenabstützung, sondern nimmt auch unnötigen Druck von deinen Schultern. Angezogene Rückengurte bewirken eine aufrechte Position. Das komplette Lösen der Rückengurte versetzt den Piloten in eine eher liegende Lage. ADVANCE empfiehlt die Grundeinstellung. Mit dem Verstellsystem kann die Position auch während des Fliegens schnell und unkompliziert verstellt werden

 **Tipp:** Um möglichst leichtgängig verstellen zu können, entlaste die jeweilige Schnalle durch Aufrichten des Körpers.


2 Sitzgurte ❷ einstellen

Stelle anschliessend den Gurt im Sitzbereich, der deinem Körper eine sehr individuelle und präzise Passform bietet, ein. Durch Anziehen des Gurts ziehst du das Gesäss nach oben und erhältst dadurch einen flacheren Sitzwinkel. Komplette gelöste Sitzgurte erleichtern dir nach dem Start das Hineinsetzen ins Gurtzeug.

3 Schultergurte einstellen


Die Schultergurte ❸ des PROGRESS 3 können entsprechend der Pilotengrösse und der gewünschten Sitzposition eingestellt

werden. Das in Neopren gefasste Verstellsystem befindet sich auf Schulterhöhe und kann stufenlos verstellt werden. Ziehe dazu die Schultergurte soweit an, bis sie locker aufliegen und eine leicht stützende Funktion einnehmen, allerdings ohne auf die Schultern zu drücken. Bei idealer Einstellung der Schultergurte verbleibt in der Flugposition zwischen den Schultern und den Gurten ein Abstand von ca. 2 cm.

 **Info:** Ideal eingestellte Schultergurte sitzen im Flug eher locker und drücken dir nicht auf die Schultern, bieten aber trotzdem einen angenehmen Support.

4 Distanz zwischen den Beingurten ❹ einstellen

Die Distanz zwischen den Beingurten ist beim PROGRESS 3 individuell einstellbar und kann auch während des Fliegens verstellt werden. So kannst du z. B. durch Zuziehen des Gurts auf längeren Flügen den Druck von der Innenseite deiner Oberschenkel nehmen.

 **Info:** Bei weitmöglicher Distanz zwischen den Beinauflagen bietet das PROGRESS 3 den höchsten Komfort bei Start, Landung und Bodenhandling.

5 Einstellen des kleinen Brustgurts

Der kleine Brustgurt **5** hat die Aufgabe, dir beim Starten und Landen die Schultergurte optimal zu positionieren. Die entsprechende Breite kann stufenlos eingestellt werden. Falls dich der kleine Brustgurt auf irgendeine Art behindert, kannst du ihn auch ausschlaufen und entfernen.

6 Einstellen des Beschleunigers

Der Fussbeschleuniger **6** ist dann in der Länge optimal eingestellt, wenn du den gesamten Beschleunigungsweg des Gleitschirms nutzen kannst. Achte unbedingt darauf, dass der Fussbeschleuniger nicht zu kurz eingestellt ist und dein Schirm im Flug nicht vorbeschleunigt ist.

Einzelteile austauschen

Air-Foam Hybrid-Protector

Das PROGRESS 3 wird inklusive eingebautem Air-Foam Hybrid-Protector ausgeliefert. Er ist in einem Fach unter der Sitzschale mit den Legpads untergebracht. Um eventuelle Reparaturen vornehmen zu können, oder um ihn auszutauschen, kannst du ihn ausbauen.

Dazu öffnest du den Reissverschluss, der vorne quer unter den Legpads verläuft. Danach löst du den Protector von dem Velcroflauschband, mit dem er vorne und mittig im Fach fixiert ist und ziehst ihn vorsichtig heraus.

Zum Wiedereinbau schiebst du den Protector in das geöffnete Reissverschlussfach unter den Legpads, befestigst ihn mit dem Velcro am dazugehörigen Flauschband und schliesst anschliessend den Reissverschluss.

Montage des optionalen Beinstreckers

Der optional erhältliche, zusammen mit dem PROGRESS 3 nach LTF 91/09 geprüfte Beinstrecker wird wie folgt montiert:

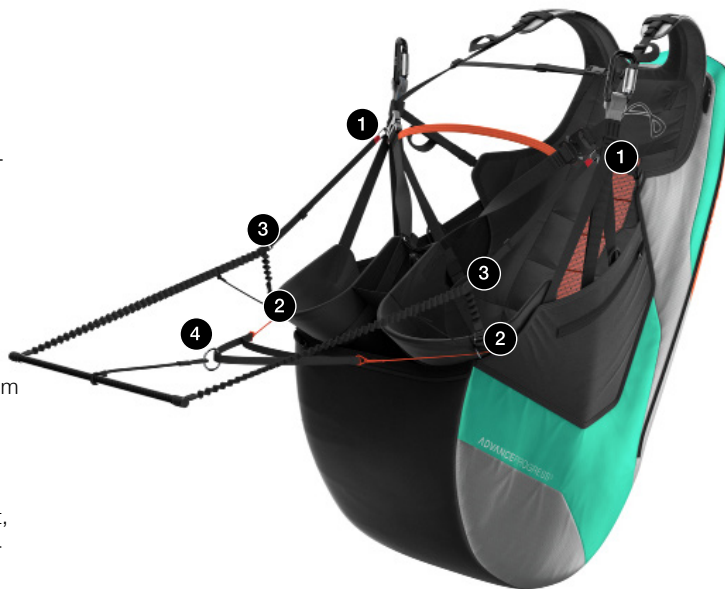
Die schwarz eingefassten Schlaufen werden unterhalb der Karabiner an den kleinen Bandschlaufen **1** mittels Schraubkarabiner (Maillon Rapide) befestigt. Der fix am Gurtzeug eingenähte Elastikrückholer wird durch den Metall D-Ring an der Sitzschalen-Vorderkante **2** gezogen und – nicht unter Zug stehend – an den dafür vorgesehenen Bandschlaufen am Beinstrecker **3** so kurz wie möglich befestigt.

Zum Beinstrecker wird ein passender Fussbeschleuniger mitgeliefert. ADVANCE empfiehlt, für den Flug mit Beinstrecker ausschliesslich diesen Fussbeschleuniger zu verwenden.

Verbinde den Beinstrecker und Fussbeschleuniger mittels Spaltring (Schlüsselring) **4** miteinander, damit du den Fussbeschleuniger beim Fliegen mit Beinstrecker jederzeit gut zu fassen bekommst.

Befestigungsmöglichkeit Cockpit


Zwei Bandschlaufen unterhalb des Brustgurtes bieten die Möglichkeit, ein Cockpit zu befestigen. Auch die Hauptkarabiner können dafür genutzt werden.



Einbauen des Rettungsschirms

Generelle Hinweise


Das Rettungsschirmfach liegt beim PROGRESS 3 unter dem Gesäss des Piloten. Der Rettergriff ist gut erreichbar.

 **Achtung:** Die Montage des Rettungsschirms muss durch eine Fachperson durchgeführt werden. Deine Sicherheit hängt davon ab!


Jede Rettungsschirm-/Gurtzeugkombination hat ihre Eigenheiten. Es ist unerlässlich, dass sich Pilot und Rettungsschirmpacker mit dem System vertraut machen bzw. sich mit der Funktionsweise auseinandersetzen – ganz besonders bei Neukombinationen (neuer Rettungsschirm in bestehendes Gurtzeug oder umgekehrt), damit ein zuverlässiges Funktionieren sichergestellt ist.


Passende Rettungsschirme/Volumen Rettungsschirmfach


Grundsätzlich sind verhältnismässig voluminöse Rettungsschirme älterer Generationen in kompakten, modernen Gurtzeugen schwieriger auszulösen, insbesondere unter erhöhter G-Belastung. Das zulässige Volumen beim PROGRESS 3 ist abhängig von der Gurtzeuggrösse. Grössen S + M: 2.5–6 Liter, Grösse L: 3–6.5 Liter.

 **Info:** Als sehr grobe Annäherung für dein Rettervolumen kann der Volumenberechnungsfaktor (Gewicht des Rettungs-

schirms x 2.7 = Volumen in Liter) benutzt werden. Je nach Ausführung und Packart können Rettungsschirme ein aufgrund dieser Formel zulässiges maximales Volumen für ein Gurtzeug aufweisen und trotzdem nicht einwandfrei ausgelöst werden.

 **Achtung:** Wenn das Rettervolumen im oberen Drittel des zulässigen Volumens liegt, muss besonders darauf geachtet werden, dass der Retter auf die längliche Form des Innencontainers gefaltet wird!

 **Achtung:** Am Schluss entscheidet in jedem Fall die eigenhändige Probeauslösung/Kompatibilitätstest darüber, ob der jeweilige Rettungsschirm mit dem PROGRESS 3 funktioniert.

 **Achtung:** Durch das Neufalten kann sich das Rettungsschirmvolumen um bis zu 30 % vergrössern. Daher empfiehlt ADVANCE dringend eine erneute Kompatibilitätsprüfung nach jedem Neupacken.

Steuerbare Rettungsschirme

Das PROGRESS 3 kann auch mit steuerbaren Rettungsschirmen verwendet werden. Dazu wird das Rettungssystem mittels zweier Schraubkarabiner mit total mindestens 2400 daN Festigkeit direkt an den farbig markierten Aufhängepunkten unter der Abdeckung der Schulterpartie verbunden. Anschliessend werden die Gurte im

vorgesehenen Kanal ins Rettungsschirmfach geführt. Der nicht verwendete Serien-Verbindungsgurt kann durch die vorhandene Öffnung ins Rückenfach und anschliessend ins Rückenteil des Gurtzeugs geführt und weggepackt werden.

! **Achtung:** Tendenziell sind steuerbare Rettungsschirme voluminöser. Auch hier entscheidet die Kompatibilitätsprüfung darüber, ob der jeweilige steuerbare Rettungsschirm mit dem PROGRESS 3 funktioniert.

i **Info:** Beim PROGRESS 3 ist die Montage von Quick-Out-Karabinern möglich.

Allgemeines zum Einbau

Der Auslösegriff und der Vierblatt-Innencontainer sind fest miteinander verbunden und so konstruiert, dass der Zug vom Auslösegriff gleichmässig auf die ganze Breite des Innencontainers erfolgt. Damit werden das Risiko eines Verkantens des Innencontainers im Rettungsschirmfach und des Verhängens von Rettungsschirmleinen mit dem Innencontainer vermindert und ein optimales Wurfhandling garantiert. Der verwendete Auslösegriff mit Vierblatt-Innencontainer ist Bestandteil des Gurtzeugs und entspricht den neusten Zulassungs-Anforderungen nach LTF. Es darf nur der originale Auslösegriff mit dem verbundenen Vierblatt-Innencontainer verwendet werden.

Rettungsschirm in den Innencontainer packen

Packe deinen Rettungsschirm immer passend auf die Form und Grösse des mitgelieferten PROGRESS 3 Innencontainers. Platziere die Rettungsschirmleinen beim Packen gegenüber des Auslösegriffs. Wenn alle Leinen verstaut sind, sollten bis zur Verbindungsleine etwa noch 90 cm Leinenlänge übrig sein.



Verschliesse nun den Vierblatt-Innencontainer in der Reihenfolge der Ziffern auf den einzelnen Blättern (1-3). Sichere das letzte Containerdeckelblatt (3) mit einer Leinenschlaufe, die etwa 5 bis 6 cm lang sein sollte (etwa 3 Finger breit). Kontrolliere nun den Zug des Gummibands und verkürze oder verlängere es bei Bedarf. --> die Leinenschlaufe sollte durch das Eigengewicht des Rettungsschirms freigegeben werden.



Schliessen des Innencontainers

Schliesse nun die äussere Klappe des Containers (rot eingefasst) mit zwei Leinenschlaufen in der gleichen Länge (5 bis 6 cm) wie du sie beim Schliessen des letzten Containerblatts verwendet hast. Die beiden Leinenschlaufen werden mittels zweier Gummibänder am Container gesichert, die zuvor durch die zwei Ösen der äusseren Containerklappe geführt wurden.



Verbindung des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug

Verbinde den mitgelieferten Verbindungsgurt des PROGRESS 3 und die Verbindungsleine deines Rettungsschirms mit einem Schraubkarabiner von mindestens 2400 daN Festigkeit. Fixiere die Gurte im Schraubkarabiner – zum Beispiel mit Hilfe eines Gummirings oder Neoprenbands, um bei einer Rettungsschirm-Auslösung ein Verrutschen und somit eine Querbelastung des Schraubkarabiners zu verhindern (Abb. 1).

Zur Festigkeit bei der Verbindung der beiden Gurte mittels Verschlaufen (Abb.2) hat ADVANCE zusammen mit der PMA (Paraglider Manufacturers Association) und dem deutschen Seilhersteller Edelrid 2017 umfangreiche Testreihen durchgeführt. Es kamen dabei geläufige Materialkombinationen von V-Leinen mit Rettertrag Gurten zum Einsatz, wie sie in ADVANCE Gurtzeugen in Kombination mit COMPANION-Retttern verwendet werden. Die Festigkeit im Vergleich zur Verbindung mit Maillon Rapide war dabei zwar leicht reduziert, aber nicht funktionell einschränkend.

Aus diesem Grund ist bei ADVANCE-Produkten das Verschlaufen zulässig und sicher, sofern grundlegende Vorsichtsmassnahmen, wie mittiges Verschlaufen und maximales Anziehen der Gurte, eingehalten werden. Eine verbindliche Aussage über das Festigkeitsverhalten beim Verschlaufen von ADVANCE Gurtzeugen in Kombination mit anderen Rettungsschirmen können wir nicht treffen.



Achtung: Verwende anstelle des Gummirings zur Fixierung des Schraubkarabiners kein Klebeband!



Info: Beim Verschlaufen eines COMPANION-Rettters mit dem PROGRESS 3 muss abschliessend noch der V-Leinen-Neoprenschutz über die Verbindung gezogen werden.

Abb. 1

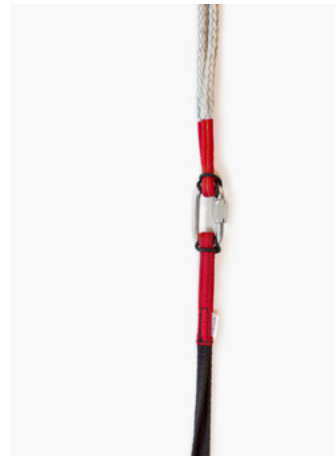


Abb. 2



Innencontainer ins Rettungsschirmfach einbauen

Ziehe die Rettungsschirmverbindungsleine oben von ihren Vernähtungen bei den Schuleraufhängungen hinunter zum Rettungsschirmfach und lege sie lose in den noch offenen Verbindungsleinenkanal, der seitlich am Gurtzeug verläuft. Dieser wird nach dem Einbau des Rettungsschirms mittels Reißverschluss geschlossen.

Lege beim Einbau des Rettungsschirms zuerst den Verbindungsgurt in das Rettungsschirmfach und danach den Innencontainer. Es ist zwingend erforderlich, dass der Innencontainer mit den Verschlussblättern nach unten eingebaut wird. Folge dazu den Hinweisen, die auf dem Innencontainer und im Inneren des Rettungsschirmfachs abgebildet sind. Die silbernen Punkte müssen Punkt auf Punkt ① liegen. Ausserdem muss das Verbindungsstück zum Retter-Auslösegriff ② ohne Verdreher nach oben verlaufen.

Fädle durch die beiden weißen Rettungsschirmfach-Verschlusschlaufen ③ kurze Behelfsleinen/Packhilfen.

! **Achtung:** Falls ein Rettungsschirm nach dem Neupacken nicht mehr in den Innencontainer passen sollte, muss er neu auf die Form dieses Innencontainers gefaltet werden.



Rettungsschirmfach verschliessen

Klappe den Deckel des Rettungsschirmfachs ④ zu und ziehe den unteren Reissverschluss ⑤ von links unten behutsam um das Rettungsschirmfach herum bis zum Anschlag hinter der rechten weissen Verschlusschlaufe. Anschliessend führst du den Reissverschluss-Gleiter ca. 4 cm wieder zurück.

Ziehe danach die rechte weisse Verschlusschlaufe ③ mit der Behelfsleine durch die ihr zugedachte rechte Metallöse und führe anschliessend das rechte gelbe Kabelstück des Auslösegriffs ⑥ durch die weisse Verschlusschlaufe. Ziehe die Behelfsleine/Packhilfe vorsichtig heraus – vermeide dabei Reibungshitze – und verstau das gelbe Kabelstück in dem dafür vorgesehenen rechten Gewebeband-Kanal ⑦.

Ziehe den Gleiter des Verbindungsleinenkanal-Reissverschlusses ⑧ von seinem Beginn oben bei den Schulteraufhängungen behutsam bis zum Anschlag hinter der linken weissen Verschlusschlaufe hinunter. Auch hier muss der Reissverschlussgleiter anschliessend wieder ca. 4 cm zurück geführt werden. Ziehe die linke weisse Verschlusschlaufe ③ mit der Behelfsleine/Packhilfe durch die ihr zugedachte linke Metallöse und führe anschliessend das linke gelbe Kabelstück des Auslösegriffs ⑥ durch die weisse Verschlusschlaufe. Entferne die Behelfsleine/Packhilfe durch vorsichtiges Herausziehen – vermeide dabei Reibungshitze – und verstau das linke gelbe Kabelstück ⑤ in

dem dafür vorgesehenen linken Gewebeband-Kanal ⑦.



Info: Auch ohne Packhilfe lassen sich die gelben Kabel beim PROGRESS 3 sehr einfach durch die weissen Verschlusschlaufen führen.



Ziehe die Neoprentasche **9** über das untere Ende des Retterauslösegriffs. Anschliessend schliesst du zuerst den rechten Reissverschluss **5**, indem du den Reissverschluss-Gleiter um das Rettungsschirmfach herum führst und in der dafür vorgesehenen «Zippergarage» verstaust. Danach ziehst du den Reissverschluss-Gleiter des linken Reissverschlusses an der Gurtzeugseite entlang nach oben und schliesst damit den Verbindungsleinenkanal. Achte auch hier darauf, den Gleiter am oberen Ende in der dafür vorgesehenen «Zippergarage» zu verstauen.

! **Achtung:** Um eine korrekte Auslösung zu gewährleisten, ist stets auf eine saubere Führung der gelben Verschlusskabel zu achten.

i **Info:** Auch bei längerem Nichtgebrauch öffnen sich beide Reissverschlüsse mühelos und zuverlässig.

! **Achtung:** Befestige den Innencontainer niemals am Rettungsschirm!



Kompatibilitätsprüfung

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss auf jeden Fall mit einer Probeauslösung überprüft werden. Ziehe das Gurtzeug an, schliesse das 2-Schnallen-Verschlussystem und hänge das PROGRESS 3 an den beiden Hauptkarabinern in einer Gurtzeughalterung auf. Dann ziehst du den Rettungsschirm am Griff heraus.

Für die Überprüfung reicht es nicht, den Rettungsschirm auszulösen, ohne im Gurtzeug zu sitzen. Die Betätigung des Griiffs muss dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein. Die Auslösekraft darf 4 daN nicht unter- und 7 daN nicht überschreiten. Bei Unsicherheiten solltest du eine Fachperson hinzuzuziehen oder deinen zuständigen ADVANCE Händler kontaktieren.

Der Rettungsschirm muss mit der richtigen Wurftechnik mit Zug in seitlicher Richtung ausgelöst werden. Andernfalls kann die Auslösung erschwert sein.

Folgende Faktoren können eine Rettungsschirmöffnung erschweren oder verhindern, insbesondere wenn sie sich kumulieren:

- Der Rettungsschirm ist zu gross, bzw. zu voluminös für das Fach oder den Innencontainer.
- Der Rettungsschirm ist nicht auf die Innencontainerform gepackt.

- Der Rettungsschirm wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst. Korrekt ist eine seitliche Wurfbewegung (Achtung: nicht nach oben ziehen).
- Das Volumen des eingebauten Rettungsschirms war beim Umpacken ins neue Gurtzeug passend, nach einer Neufaltung des Rettungsschirms aber zu gross.
- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nicht auslösen.
- Bei der Auslösung tritt eine hohe G-Belastung auf (> 3G, z. B. im Spiralsturz).



Info: Die von dir selbst ausgeführte erfolgreiche Kompatibilitätsprüfung stärkt dein Vertrauen in das Rettungssystem.



Achtung: Kontrolliere vor jedem Flug, ob der Rettungsschirmgriff die vorgesehene Position aufweist und ob die gelben Verschlusskabel des Auslösegriffs richtig sitzen.



Tipp: Wir empfehlen dir während jedes Flugs einen kurzen Kontrollgriff zum Auslösegriff zu machen. Dadurch prägt sich seine Position im Unterbewusstsein ein. Wir raten dir ausserdem, die seitliche Wurfbewegung mental durchzuspielen.

Gurtzeug-Rückenfach packen

Da das Rückenfach gleichzeitig dein Rucksack ist, hast du genügend Platz, um alles zu verstauen. Das sorgfältige Bepacken des Rückenfachs trägt massgeblich zu deinem Flugkomfort bei. Unförmige und harte Gegenstände spürst du durch die Rückenwand, und sie können deinen Komfort beeinträchtigen.

Packe Wanderstöcke mit den Spitzen nach oben ins Rückenfach.



Tipp: Bei Wanderstöcken empfiehlt ADVANCE, Gumminoppen mitzunehmen. Sie verschonen dich auf der Asphaltstrasse nicht nur vor lästigen Geräuschen, beim Verstauen schützt du mit ihnen auch deinen Rucksack.



Tipp: Um Platz zu sparen, können Getränke in Trinkbeuteln und Essen in Zipbags statt in Frischhaltedosen mitgeführt werden. Einmal aufgebraucht nehmen sie keinen Stauraum mehr in Anspruch. Trinksysteme (wie etwa ein Camelback) kannst du beim Gehen im Seitenfach des Rucksacks und beim Fliegen in der dafür vorgesehenen Innentasche im Rückenbereich verstauen. Der Schlauch wird durch die Trinkschlauchöffnung hinaus- und anschliessend auf dem Schulterträger durch die elastische Befestigungsschlaufe geführt.

Wendemechanismus

Beachte unbedingt, dass die Reissverschlüsse immer vollständig geöffnet sind, bevor du das Gurtzeug bzw. den Rucksack wendest!

Beim Wenden zum Rucksack ist es ähnlich wie beim Packen eines Gleitschirms: Je besser die Leinen im Schirm verstaut sind, umso weniger behindern sie beim Packen. Je ordentlicher du also das Gurtsystem, die Sitzauflagen und den Protektor beim Gurtzeug in die Mitte gelegt hast, umso einfacher funktioniert das Wenden zum Rucksack.

Rucksack packen

Damit der Gleitschirm möglichst platzsparend im Rucksack verpackt werden kann, liefert ADVANCE einen Kompressionsack mit. Der COMPRESSBAG ist ideal auf das PROGRESS 3 abgestimmt und ersetzt den herkömmlichen Innenpacksack deines Gleitschirms. Dank des kompakt verstauten Materials profitierst du mit ihm von einem deutlich höheren Tragkomfort, ohne dabei deinem Schirm zu schaden.

Packe deinen Gleitschirm wie gewohnt in den konisch geformten COMPRESSBAG. Mittels zweier seitlich verlaufenden Zipper kannst du anschliessend die Luft aus Gleitschirm und COMPRESSBAG herauspressen. Dadurch wird das Gleitschirm-Volumen stark minimiert.



Tipp: Platziere den COMPRESSBAG ganz am unteren Ende des Rucksacks, so dass der Raum dort gut ausgefüllt ist. Ziehe anschliessend den unteren Teil des Rucksackdeckels darüber, schliesse den Reissverschluss um den Schirm herum und stelle den Rucksack horizontal auf. Jetzt kannst du deine restlichen Utensilien einpacken.

Kleidungsstücke und Instrumente haben im PROGRESS 3 gut Platz. Den Helm kannst du wahlweise direkt im Rucksack unterbringen oder Aussen mit dem herausnehmbaren Helmnetz sicher befestigen. Das Helmnetz ist verstellbar und kann so an verschiedene Helmgrössen angepasst werden. Insgesamt bieten drei seitliche, elastische Staufächer und zwei Taschen am Hüftgurt Platz für zusätzliche Gegenstände. In der grossen seitlichen Tasche auf der rechten Seite kannst du z. B. Trekkingstöcke unterbringen oder eine 1.5 l Trinkflasche. Auch in der linken oberen Seitentasche findet eine Trinkflasche locker Platz. Die kleine elastische Seitentasche auf der linken Seite ist auch während des Gehens gut erreichbar.



Achtung: Schleife das PROGRESS 3 niemals über den Boden. Packe spitze und scharfe Gegenstände weder in das Rückenfach, in die zusätzlichen Materialfächer noch in den Rucksack, sie können den Stoff beschädigen.

Rucksack einstellen

Der integrierte Rucksack des PROGRESS 3 ist darauf optimiert, einen Gleitschirm, Helm und Kleidungsstücke aufzunehmen. Dank seiner kompakten Bauweise, ergonomischer Schulterträger und Hüftgurt sowie der ausgewogenen Geometrie des Systems bietet er höchsten Tragekomfort.

1. Hüftgurt einstellen

Der geschlossene Hüftgurt des bepackten Rucksacks sollte oberhalb der Hüfte aufliegen. Ziehe den Hüftgurt auf dieser Position so fest an, dass du dich dabei noch wohl fühlst. Der Hüftgurt ist dann richtig eingestellt, wenn das Rucksackgewicht beim Tragen hauptsächlich über den Hüftgurt aufgenommen wird.

2. Schultergurte einstellen

Ziehe die Schultergurte nur mit wenig Kraftaufwand an. Sie sollten auf den Schultern spürbar sein, allerdings nicht drücken. Die am Rucksack tief angebrachten Schultergurte lassen sich an verschiedene Körpergrössen anpassen. Richtig eingestellt liegen die Schultergurte an deinen Schultern an, ohne schwer darauf zu drücken.

Verwendung in der Praxis

Fliegen generell

Das PROGRESS 3 wird vor allem in einer aufrechten Sitzposition geflogen und ermöglicht damit optimale Übersicht in der Luft.

Das PROGRESS 3 hat viele Trümpfe auszuspielen. Das Gewicht wird von den Oberschenkeln bis zu den Schulterblättern gleichmässig durch die sich selbst anpassende Sitzschale verteilt. Dadurch werden Druckstellen verhindert, die Durchblutung funktioniert einwandfrei und die Konzentration bleibt auch auf längeren Flügen erhalten.

Bodenhandling

Dank seines leichten Gewichts und der Möglichkeit, uneingeschränkt aufrecht zu stehen, gestaltet sich das Bodenhandling mit dem PROGRESS 3 sehr einfach.

Die Beinschlaufen und der im Protektor platzierte Rettungsschirm geben dir maximale Bewegungsfreiheit, um dich voll auf den Schirm konzentrieren zu können.



Tipp: Eine weit eingestellte Distanz zwischen den Beinschlaufen ermöglicht mehr Bewegungsfreiheit (vgl. auch Kapitel „Distanz zwischen den Beingurten einstellen“).

Gleitschirm-Einhängen mit Easy Connect

Durch das EASY CONNECT SYSTEM mit seinen farblichen Markierungen an den Einhängepunkten des PROGRESS 3 ist das Einhängen von ADVANCE Gleitschirmen besonders einfach. Der Pilot muss nur darauf achten, dass die rote, bzw. blaue Leine des Gleitschirm-Tragegurts bündig mit der roten, bzw. blauen Leine des PROGRESS 3-Gurtzeug-Einhängepunkts verläuft. Das EASY CONNECT SYSTEM sorgt für zusätzliche Sicherheit vor dem Start.

Startvorbereitung und -Check

Führe vor jedem Start folgenden Start-Check aus:

- 1 Gurtzeug und Helm zugeschnallt, Rettungsschirm/Splinte o.k.?
- 2 Leinen frei?
- 3 Gleitschirmkappe frei?
- 4 Windrichtung und -stärke beurteilt?
- 5 Luftraum und Sicht frei?

Start und Landung

Dank durchlaufender Schultergurte kann im PROGRESS 3 eine komplett aufrechte Position eingenommen werden.

Mit dem PROGRESS 3 ist das Starten und Landen sehr angenehm, weil es volle Bewegungsfreiheit bietet. Die für den Start erforderlichen raumgreifenden Schritte werden dir mit dem PROGRESS 3 besonders leicht fallen. Gelöste Sitzneigungsgurte ermöglichen ein einfaches Hineinrutschen nach dem Abheben. Um die Landeposition einzunehmen, musst du nur die Beine strecken und gleichzeitig das Becken nach vorne schieben. Dadurch gelangst du in eine aufrechte Position und bist bereit für die Landung.

Benutzen des Beschleunigers

Das Speedsystem ist beim PROGRESS 3 schon vormontiert. Die Carbonspeedbar hängt unterhalb der Vorderkante der Legpads und ist dank eines praktischen Elastik-Rückholers immer leicht erreichbar. Der Rückholer sorgt auch dafür, dass der Beschleuniger einer Rettungsschirm-Auslösung nicht in die Quere kommt.

Durch das Betätigen des Beschleunigers verändert sich die Sitzposition. Der Oberkörper neigt sich nach hinten, die Schultergurte werden gespannt. Der Winkel der Sitzschale wird flacher, es nimmt eine stützende Funktion ein.



Achtung: Verbinde deinen Fussbeschleuniger bei jedem Flug mit deinem Gleitschirm. Herabhängende Beschleunigerleinen können eine Rettungsschirm-Auslösung behindern.

Fliegen mit Beinstrecker

Für das Fliegen mit Beinstrecker empfiehlt ADVANCE, nur den für das PROGRESS 3 konzipierten und optional dazu erhältlichen Beinstrecker zu verwenden. Nur dieser Beinstrecker wurde im Rahmen der LTF 91/09 Prüfung hierfür vorgesehen. Der hohe Befestigungspunkt bietet dir das Maximum an Komfort. Du kannst deine Beine ohne Kraftaufwand abstützen und so stundenlange Flüge genießen. Dank der Befestigung im Sitzschalenbereich mit dem Elastik-Gurtband sowie

der Position der Rettungsschirms, ist ein Verhängen oder Einfädeln mit dem Rettungsschirmsystem nicht möglich.

Verwende beim Fliegen mit Beinstrecker ausschliesslich den dazu passenden Fussbeschleuniger „Soft“.

Fliegen mit Ballast

Das PROGRESS 3 wurde nicht speziell für das Mitführen von Wasserballast konzipiert und verfügt über keinen separaten Stauraum. Wird zur Erhöhung des Gesamtgewichtes Wasserballast mitgeführt, so bieten zwei Bandschlaufen unterhalb des Brustgurtes Befestigungsmöglichkeit.



Info: Wird in die Bandschlaufen ein Wassersack eingehängt, kann dies das Flugverhalten des Schirms verändern und insbesondere die Agilität reduzieren.

Anwendung im Schulungsbereich

Das PROGRESS 3 eignet sich ideal für Flugschüler. Eine entsprechende Einstellung ermöglicht ein komfortables, aufrechtes Stehen vor dem Start, ein einfaches Hineinrutschen nach dem Abheben und eine angenehme, aufrechte Sitzposition in der Luft. Die bei entsprechender

Einstellung gedämpfte Agilität des Gurtzeugs im Flug und die schnelle und intuitive Aufrichte-Möglichkeit zur Landung bieten einen hohen Komfort und viel Sicherheit.

Windenschlepp

ADVANCE Gurtzeuge eignen sich auch für den Windenschlepp. Beim PROGRESS 3 darf die Schleppklinke nur in den Hauptkarabinern des Gurtzeugs fixiert werden. Bestehen bei der Anbringung Zweifel, sollte auf jeden Fall der Windenfahrer oder eine vom Hersteller autorisierte Person konsultiert werden.

Akro

Dank seiner Geometrie und Festigkeit eignet sich das PROGRESS 3 problemlos zum Akrobatik-Fliegen. Allerdings verfügt das Wendegurtzeug nur über eine Rettungsschirm-Vorrichtung. Zum Akrofliegen empfiehlt ADVANCE grundsätzlich ein Gurtzeug mit zwei Rettungsschirm-Vorrichtungen.

Doppelsitziges Fliegen

Das PROGRESS 3 kann beim doppelsitzigen Fliegen für den Passagier eingesetzt werden.

Gleitschirmmodelle anderer Marken

Das Gurtzeug kann mit jedem Gleitschirm geflogen werden. Es bestehen keinerlei Einschränkungen.

Wasserlandung

Beim Fliegen über Wasser, sei es beim Überqueren eines Sees im Rahmen eines Streckenflugs oder bei einem Sicherheitstraining (SIV) ist generell Vorsicht geboten. Vor allem bei SIVs kann es passieren, dass der Pilot unfreiwillig oder freiwillig im Wasser landet. Wie bei allen anderen Gurtzeugen auch, ist dabei zu beachten, dass der Protektor dann als Auftriebskörper fungiert und aufschwimmt. Das heisst, der Pilot wird im Wasser automatisch auf den Bauch gedreht und sein Kopf unter die Wasseroberfläche gedrückt. Das Tragen einer Schwimmweste ist daher bei einem Sicherheitstraining unerlässlich.

Wasserlandung ohne Schwimmweste

Bei einer unfreiwilligen Wasserlandung ausserhalb eines SIVs ohne Schwimmweste müssen die Gurtzeugschnallen zwingend sofort gelöst und das PROGRESS 3 anschliessend ausgezogen werden. Ansonsten besteht höchste Ertrinkungsgefahr. Deshalb empfiehlt ADVANCE generell, das PROGRESS 3 nicht bei Flügen über Wasser zu verwenden.

Wasserlandung mit Schwimmweste

Auch bei einer Wasserlandung mit Schwimmweste im Rahmen eines Sicherheitstrainings wird empfohlen, die Gurtzeugschnallen zu lösen und das PROGRESS 3 vor dem Einsteigen ins Boot ausziehen. Durch das Vollaugen mit Wasser erhöht sich das Gurtzeuggewicht merklich und erschwert so das Hineinkommen des Piloten ins Boot.

Wartung und Pflege im Falle einer Wasserlandung

Nach dem Wasserkontakt sollte der Protektor aus dem PROGRESS 3 herausgenommen werden. Anschliessend sollten das Gurtzeug, der Protektor und der Rettungsschirm-Innencontainer an einem schattigen Ort im Freien oder in einem trockenen Raum sorgfältig zum Trocknen ausgelegt – bzw. noch besser an seinen Karabiner aufgehängt – und ab und zu leicht aufgeschüttelt werden. Der Retter muss abmontiert und separat getrocknet werden. Anschliessend muss er neu gepackt und im PROGRESS 3 erneut montiert werden.

Wartung, Check und Reparatur

Wartung allgemein

Bei der Wahl der Materialien wurde der Gewichtsoptimierung besondere Beachtung geschenkt. Das Gurtzeug wurde zwar für hohe Belastungen, nicht aber für extreme mechanische Beanspruchung konzipiert. Die Lebensdauer hängt in hohem Masse von der Achtsamkeit des Benutzers ab. Wir empfehlen daher, das Gurtzeug immer wieder auf Abnutzungserscheinungen, schadhafte Nähte und Gurtbänder hin zu untersuchen und gegebenenfalls einzelne Komponenten auswechseln zu lassen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass allfällige Mängel umgehend von einem autorisierten Servicecenter behoben werden.



Achtung: Führe an deinem PROGRESS 3 keine Modifikationen aus und fliege nie mit einem Gurtzeug, dessen Gurte in irgendeiner Weise beschädigt sind.

Mindestens einmal im Jahr empfiehlt ADVANCE eine Gesamtkontrolle des Gurtzeugs. Dabei müssen der Zustand der Nähte und Gurte sowie das Funktionieren der Verschlüsse überprüft werden. Hinzu kommt das regelmässige Lüften und Neupacken des Rettungsschirms. Wurde das PROGRESS 3 im Rahmen einer Notöffnung des Rettungsschirms verwendet, ist das Gurtzeug anschliessend durch den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter zu überprüfen.

Ultraviolette Strahlung, Temperaturen unter -20°C und über $+60^{\circ}\text{C}$, Feuchtigkeit, Salzwasser, aggressive Reinigungsmittel, unsachgemässe Lagerung sowie mechanische Belastungen (z. B. Schleifen am Boden) beschleunigen den Alterungsprozess.

Die Lebensdauer deines PROGRESS 3 kann wesentlich verlängert werden, wenn du folgende Punkte beachtest:

- Das nasse oder feuchte Gurtzeug bei Zimmertemperatur oder draussen im Schatten vollständig trocknen lassen. Rettungsschirm regelmässig neu packen.
- Das mit Salzwasser in Berührung gekommene Gurtzeug mit Frischwasser gründlich abspülen. Rettungsschirm immer neu packen.
- Das Gurtzeug nur mit Frischwasser und allenfalls mit neutraler Seife reinigen, keinesfalls mit Lösungsmitteln.
- Die Hauptbindungsgurte zwischen Gurtzeug und Rettungsschirm nach jeder Rettungsschirmöffnung überprüfen.
- Das Gurtzeug nach jeder erhöhten Belastung (z. B. ernsthaftem Aufprall) von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Das Gurtzeug regelmässig auf defekte Nähte und Gurte überprüfen. Kontrolliere besonders die Rettungsschirmverbindung und die Nähte bei den Hauptkarabinern.

- Das verpackte Gurtzeug nicht grösseren Temperaturschwankungen aussetzen und für genügend Luftzirkulation sorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.
- Das Gurtzeug vor und nach dem Flug nicht unnötig der Sonne (UV-Strahlung) aussetzen.

Die meisten Rettungsschirm-Hersteller empfehlen eine Wartung bzw. Neupackung des Rettungsschirms alle 6 Monate, um ein zuverlässiges und schnelles Öffnen des Geräts jederzeit zu garantieren. Wird der Rettungsschirm Nässe, Feuchtigkeit oder extremer Hitze ausgesetzt, muss er unmittelbar im Anschluss daran neu gepackt werden. Wir empfehlen nachdrücklich, den Rettungsschirm durch eine ausgebildete Fachperson packen zu lassen. Zusätzlich empfiehlt ADVANCE dringend, beim Gurtzeug regelmässig die gelben Verschluss-Kabel in den Verschlusschlaufen zu prüfen. Dabei reicht es, die Kabel leicht zu bewegen.

Unterhalt Air-Foam Hybrid-Protector

Für eine maximale Lebensdauer des Protectors sollte dieser über einen längeren Zeitraum nicht komprimiert und auf keinen Fall feucht gelagert werden. Ansonsten bedarf der Air-Foam Hybrid-Protector keiner besonderen Pflege, sollte jedoch nach einem Aufprall unbedingt auf mögliche äusserliche Schäden untersucht werden. Im Falle einer Beschädigung des Protectors muss dieser ausgetauscht werden. Das

Gurtzeug darf nicht in unmittelbarer Nähe von aggressiven Stoffen und bei grosser Hitze über einen längeren Zeitraum gelagert werden.

Check

Die komplette Ausrüstung muss alle 24 Monate einem Check unterzogen werden. Die Überprüfung beinhaltet eine visuelle Beurteilung des Stoffs, der Gurte und Verbindungen, der wichtigsten Vernähtungen und der Hauptkarabiner. Alle Teile werden auf Risse, Knicke, vorgeschädigte Nähte, Beschädigungen und starke Abnützungen hin untersucht. Anschliessend wird der Gesamtzustand des Gurtzeugs bewertet und im Serviceheft des Handbuchs festgehalten.

Weitere Informationen zum Check findest du in diesem Handbuch im Kapitel «Service» oder unter www.advance.ch.

Reparaturen

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Gurtzeugen nie selbst durchgeführt werden. Die verschiedenen Nähte sind mit grösster Präzision gefertigt worden. Deshalb darf nur der Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter Reparaturen mit Originalmaterial ausführen.

Entsorgung

Bei der Materialauswahl und der Produktion eines ADVANCE Produkts spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. Wir verwenden ausschliesslich unbedenkliche Materialien und Werkstoffe, die einer ständigen Qualitäts- und Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Hat dein Gurtzeug in einigen Jahren ausgedient, entferne bitte sämtliche Metallteile und entsorge Gurte und Material in einer Kehrichtverbrennungsanlage.

Technische Angaben

PROGRESS 3

		S	M	L
Pilotengrösse	cm	155–172	165–183	178–202
Breite Sitzbereich	cm	N. A.*	N. A.*	N. A.*
Tiefe Sitzbereich	cm	~ 35*	~ 38*	~ 40*
Breite Brustgurt	cm	~ 47*	~ 48*	~ 50*
Höhe Aufhängepunkte	cm	~ 44*	~ 46*	~ 48*
Gewicht Gurtzeug inkl. Karabiner	kg	3.3	3.6	3.9
Volumen Rucksack	l	75	80	91
Zulassung Gurtzeug mit Protektor	EN 1651 & LTF 91/09, 120 kg			
Farben	Fire Red/Spectra Green – Fusion Yellow/Dark Shadow			

* Aufgrund der Sitzschale passt sich das Gurtzeug perfekt der Körperform des Piloten an.
Deshalb variiert die Breite des Sitzbereichs und folglich auch die Höhe der Aufhängepunkte.

Verwendete Materialien Gurtzeug

Bezeichnung	Name & Dimension	Hersteller	Bruchlast
Beingurte	86160 – 25 mm – Polyamid	Güth & Wolf	20 kN
Rückengurt	62694 – 15 mm – Polyamid	Techni Sangle	13.2 kN
Schultergurte	70337 – 15 mm – Polyamid	Techni Sangle	13.2 kN
2-Schnallen-Verschlusssystem	Clip-In-Buckle-System Cobra	Austrialpin	
Stoff Sitzschale	Nylon Oxford 210D, PU3	Seunghee	
Stoff Rückenteil	240T DiagRipstop Stripes: Nylon Robic 100D	Seunghee	
Karabiner	Foras – 23 kN Aero Tec Twist Lock	Edelrid	23 kN
Notschirm-Verbindungsleine	2 x Dyneema 10 mm	Techni Sangle	2 x 13.5 kN
Air-Foam Hybrid-Protektor	Formgebung durch innenliegende 25 mm Mousse-Wände - N-Robic 100D & 20kg/m3 Mousse	Seunghee	

Verwendete Materialien Rucksack

Bezeichnung	Name & Dimension	Hersteller
Aussenstoff	Nylon-Robic 100D & 240T diagonal Ripstop&LNT 16008	Seung Hee
Bodenstoff	Cordura 210D	Seung Hee

Zulassung

Das PROGRESS 3 wurde entsprechend der DIN EN-Norm 1651 auf 120 kg Einhängengewicht geprüft und zugelassen. Der Air-Foam Hybrid-Protector verfügt über eine LTF-Zulassung.

Service

ADVANCE Service Center

ADVANCE betreibt zwei firmeneigene Service Center, die Checks und Reparaturen jeglicher Art ausführen. Die in der Schweiz bzw. in Frankreich ansässigen Werkstätten verfügen über eine langjährige Erfahrung sowie fundiertes produktspezifisches Know-how. Das weltweite Servicenetz von ADVANCE umfasst weitere autorisierte Center, welche die gleichen Dienstleistungen erbringen. Alle Betriebe verwenden ausschliesslich ADVANCE Originalmaterialien. Sämtliche Informationen über Jahreschecks bzw. Reparaturen und die entsprechenden Adressen findest du unter www.advance.ch

Internetseite von ADVANCE

Unter www.advance.ch findest du ausführliche Informationen über die Firma ADVANCE und ihre Produkte, sowie hilfreiche Adressen, an die du dich bei Fragen wenden kannst.

Du hast dort unter anderem auch die Möglichkeit

- die Produktregistrierung nach dem Kauf online auszufüllen, um so in den vollumfänglichen Genuss der ADVANCE Garantie zu gelangen.
- dich über neue sicherheitsrelevante Erkenntnisse über ADVANCE Produkte ins Bild zu setzen.

- ein Antragsformular für den Check bei ADVANCE als PDF herunter zu laden, um deinen Gleitschirm einsenden zu können.
- auf eine brennende Frage unter FAQ (häufig gestellte Fragen) eine Antwort zu finden.
- die ADVANCE Newsletter zu abonnieren, damit du regelmässig per E-Mail über Neuheiten und Produkte informiert wirst.

Ein regelmässiger Besuch der ADVANCE Homepage lohnt sich, denn das Angebot an Dienstleistungen wird laufend erweitert.

Produkt registrieren

Richte dir unter www.advance.ch/garantie einen MyADVANCE-Account ein und registriere dein Gurtzeug nach dem Kauf dort direkt online. So profitierst du von der erweiterten ADVANCE-Garantie. Diese gilt während 3 Jahren für Mängel, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind.

Im MyADVANCE-Account findest du alle Unterlagen zu deinem Gurtzeug als PDF, z. B. das Handbuch, Leinenpläne, Checkprotokolle und sonstige Informationen. Du kannst dort auch Ersatzteile zu deinem Produkt einsehen, bestellen und direkt Supportanfragen tätigen.

Garantie

Im Rahmen der ADVANCE Garantie verpflichten wir uns zur Beseitigung allfälliger Mängel an unseren Produkten, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Damit Garantieansprüche geltend gemacht werden können, muss ADVANCE sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung eingesandt werden. Anschliessend entscheidet der Hersteller darüber, wie ein allfälliger Fabrikationsfehler beseitigt wird (Reparatur, Auswechslung von Teilen oder Ersatz des Produkts). Diese Garantie gilt für 3 Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts. Die Laufzeit für das Garantie- und Service-Intervall beginnt ab dem Datum des Erstflugs, der im Typenschild eingetragen ist. Ist dort kein Datum vermerkt, so gilt das Datum, an welchem das Gurtzeug von der Firma ADVANCE an den ADVANCE Vertriebspartner übergang. Ansonsten umfasst die ADVANCE Garantie keine weiteren Ansprüche. Insbesondere werden keine Garantieleistungen für Beschädigungen gewährt, die aus unsorgfältigem oder fehlerhaftem Gebrauch des Produkts resultieren (z.B. ungenügende Wartung, ungeeignete Lagerung, Überbelastung, Aussetzen extremer Temperaturen usw.). Dasselbe gilt für Schäden, die auf einen Unfall oder auf normale Abnutzung zurückzuführen sind.



ADVANCE

advance thun ag
uttigengstrasse 87
ch 3600 thun

+41 33 225 70 10
www.advance.ch

info@advance.ch
support@advance.ch